

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger  
fünf Gratis-

für Stadt und Land.  
Beilagen:

Amtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.



„Handel u. Wandel.“  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

R. Thomas, Spangenberg.

Nr. 57.

Sonntag, den 18. Juli 1915.

8. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 17. Juli.

\*— **Ausstellung für Verwundeten- und Krankenfürsorge im Kriege, in Cassel.** Der Hauptzweck dieser Ausstellung ist, die Bevölkerung über die großartige Kriegsrüstung Deutschlands auf dem Gebiete des Heeres-sanitätswesens zu unterrichten und so zugleich die Angehörigen der vor dem Feind verwundeten oder erkrankten Krieger über deren Los zu beruhigen. Um daher die Ausstellung, dieser ihrer sozialen Aufgabe entsprechend, den weitesten Kreisen zugänglich zu machen, ist der Eintrittspreis so niedrig wie möglich festgesetzt worden: er beträgt 50 Pfg. Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß Vereine und ähnliche Verbände, die Eintrittskarten in größeren Mengen zur Weitergabe an ihre Mitglieder entnehmen, diese zum ermäßigten Preise von 30 Pfg. in der Geschäftsstelle der Ausstellung, Landesmuseum, Cassel, am Wilhelmshöher Platz (Fernsprecher 609) erhalten können. — Für Schüler und Schülerinnen wird während der Vormittage eine Ermäßigung des Eintrittspreises auf 20 Pfg. gewährt werden. — Die Eröffnung der Ausstellung findet heute Sonnabend, vormittags 11 Uhr durch feierlichen Akt statt. Von 1 Uhr an ist die Ausstellung dann für das Publikum zugänglich. Von Sonntag an ist die Ausstellung täglich von morgens 9 Uhr bis abends 7½ Uhr geöffnet, und zwar auch an den Sonntagen. — Der erste der angekündigten Ausstellungsverträge findet Montag, abends 7 Uhr im Hörsaal des Ausstellungsgebäudes statt. Durch diesen ersten Vortrag, der „Die sanitäre Kriegsbereitschaft Deutschlands“ behandelt, wird das Mitglied der Ausstellungsleitung, Dr. A. Michel, eine Einführung in die Ausstellung geben.

\*— **Auftreten der Furunkulose unter den Fischbeständen.** In einigen Kreisen des Reg.-Bez. Cassel ist, wie aus einer landrätlichen Verfügung im Kreise Melsungen hervorgeht, unter den Fischbeständen die Furunkulose aufgetreten. Da bei dem niedrigen Wasserstande und wieder eintretender Hitze eine Weiterverbreitung dieser gefährlichen Krankheit zu befürchten ist, macht der Landrat die Interessenten auf die den Fischbeständen drohende Gefahr aufmerksam.

\*— **Kein Privatpaketverkehr zur Armee Linzingen.** Wegen starker Inanspruchnahme der Eisenbahnen auf dem Kriegsschauplatz in Galizien muß der bisher nach der Südarmeree Linzingen zugelassene Privat-Güter- und Paketverkehr bis auf weiteres eingestellt werden. Privatsendungen von Gütern und Paketen können somit einstweilen nach dem ganzen galizischen Kriegsschauplatz nicht angenommen werden. Bei Zweifeln über die Zugehörigkeit der Truppenteile zu den höheren Verbänden wird Anfrage bei dem nächsten Militärpaketdepot auf den bei jeder Postanstalt erhältlichen grünen Karten empfohlen.

\*— **Einschränkung der Beeren- und Obstweinebereitung.** In der „Kriegskost“ tritt Professor Dr. Haupt in Gießen lebhaft für eine Beschränkung der Obstweinebereitung ein. Durch diese gingen wertvolle Bestandteile des Obstes verloren, die wir in der jetzigen Zeit nicht entbehren können. Um so entschiedener sollte sich die Industrie mit Hilfe der uns so reichlich zur Verfügung stehenden Zuckermengen der Bereitung von Obstmus, Marmelade, Fruchtstücken, namentlich aber der Dörrung des Obstes zuwenden. Das Gleiche sei allen Hausfrauen empfohlen.

\*— **Seuchenstatistik.** Im Regierungsbezirk Cassel sind gegenwärtig von der Maul- und Klauenseuche befallen 13 Kreise mit 29 Gemeinden und 31 Gehöften gegen 11 Kreise mit 30 Gemeinden und 76 Gehöften bei der letzten Statistik. — Die Seuche wird gemeldet aus Herzberg a. S.

\*— Unser hiesiger ältester Kriegsfreiwilliger, Herr Albert Schonert wurde zum Unteroffizier befördert.

\*— Am Mittwoch dieser Woche wurde hier mit dem Roggenschnitt begonnen.

• **Bergheim.** Dem Offizierstellvertreter Sippel, Bruder des hiesigen Landwirts G. Sippel, wurde schon vor längerer Zeit das Eisene Kreuz verliehen.

• **Elbersdorf.** Der Pfarrgehilfe Eckhard, zurzeit Zugführer der freiwilligen Krankenpflege in einem Lazarett in Frankreich, wurde mit der Roten Kreuzmedaille ausgezeichnet.

• **Melsungen.** Die Rote Kreuzmedaille 3. Klasse erhielten Schwester Frieda Bollstädt, Melsungen, und Schwester Emma Niemeyer, Beckerhagen.

\*\* **Ostheim.** Der Bürgermeister Konrad Grede hierselbst wurde wiedergewählt und auf eine weitere 8jährige Amtsdauer bestätigt.

a **Hörle.** Gestern nachmittag ereignete sich auf der hiesigen Bahnstation ein eigenartiger Unfall. Der Lokomotiv-Hilfsheizer Adam Muhl aus Kirchditmold war im Begriff, das soeben gebrauchte Schüreisen auf den Tender zu legen, als eine vorüberfahrende Schnellzuglokomotive das Eisen mit solcher Gewalt traf, daß es den Unglücklichen gegen den Kessel schleuderte und ihm den Hinterkopf eindrückte. Zwar noch lebend aber in hoffnungslosem Zustande wurde Muhl von Mitgliedern der Kriegersanitätskolonne in das Landkrankenhaus zu Cassel gebracht.

n **Bleicherode.** Der 17jährige Kellner Franz Hebestreit von hier wurde in der Nohraer Flur erschossen aufgefunden. Was den jungen Menschen in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt.

e **Gefrich.** (Sauerland) Der bisherige Gemeindevorordnete H. von Grünnmannsheide, der dies Amt über 30 Jahre in Ehren bekleidete und allgemein angesehen war, hat sich gleichzeitig erschossen und erhängt, um so der Schande zu entgehen. Gegen H. war ein Verfahren wegen eines schweren Sittlichkeitsvergehens eingeleitet. Die Verhandlung fand in dieser Woche bevor.

l **Warburg i. W.** Das gegenwärtige regenreiche Wetter ist dem Wachstum der in unserer Gegend viel angebauten Zuckerrüben außerordentlich günstig und man kann, trotzdem die Anbauflächen zugunsten des Gemüse- und Kartoffelbaues in diesem Jahre eine Einschränkung erfahren haben, auf eine gute Ernte rechnen.

## Letzte Nachrichten.

• **WVB Kopenhagen, 17. Juli.** Nationaltitende meldet aus London: Im gesamten Bergbaugebiet ist nunmehr der Belagerungszustand erklärt worden. Die Admiralität hat alle Reservelieferanten an Kohlen übernommen. Infolgedessen ist der Geschäftsverkehr an der Kohlenbörse in Cardiff eingestellt worden. Aus allen Anzeichen ist zu schließen, daß die Bergarbeiter ihre ablehnende Haltung beibehalten werden.

• **WVB Paris, 17. Juli.** Nach dem Petit Journal verbietet eine Verordnung des Generals Gallieni den Soldaten des besetzten Lagers von Paris den Alkohol- und Absinthgenuß.

• **WVB Petersburg, 16. Juli.** Eine Zuschrift aus Westrußland meldet, daß wegen der Dürre eine völlige Mißernte zu erwarten sei.

• **WVB Petersburg, 16. Juli.** Der Minister des Innern befahl allen Gouverneuren im Falle der Einrückung des Feindes die Bevölkerung zu beruhigen und bei Räumungen alle Lebensmittel, Futtermittel, alles Kupfer und Messing zu entfernen und die gesamte Aussaat zu vernichten.

• **WVB Hamburg, 16. Juli.** Der preussische Gesandte v. Bülow ist heute nacht 11 Uhr infolge eines Schlaganfalles gestorben.

• **WVB Großes Hauptquartier, 16. Juli. (Amtlich.)**

• **Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Am 14. Juli ist bei einem der Angriffe in der Gegend von Souchez ein Grabenstück südlich des Kirchhofs verloren gegangen.

Wiederholte Versuche der Franzosen, uns die in den Argonnen erklärten Stellungen zu entreißen, schlugen fehl. Die Stellungen sind fest in unserer Hand. Die gestern und vorgestern hartwestlich der Argonnen geführten starken französischen Angriffe scheiterten gegenüber der tapferen Verteidigung durch norddeutsche Landwehr, die dem Feinde in erbitterten Nahkämpfen große blutige Verluste zufügten und ihm 462 Gefangene abnahm. Seit 20. Juni haben unsere Truppen in den Argonnen und westlich davon mit kurzen Unterbrechungen erfolgreich gekämpft. Neben Geländegewinn und Materialbeute ist bisher die Gesamtzahl

116 Offiziere, 7009 Mann  
französische Gefangene erreicht worden.

Auf unserer an die Argonnen östlich anschließenden Front fanden lebhafteste Feuerkämpfe statt. Feindliche Angriffe wurden mühelos abgewehrt.

In der Gegend von Leintrey (östlich von Luneville) spielten sich vorgestern Gefechte ab.

Auf feindliche Truppen in Serarsmer warfen unsere Flieger Bomben.

• **Ostlicher Kriegsschauplatz.**  
Nördlich von Popenjany haben unsere Truppen die Windau in östlicher Richtung überschritten. Südwestlich von Kolno und südlich Praszynsz machten wir unter siegreichen Kämpfen weitere Fortschritte.

• **Südöstlicher Kriegsschauplatz.**  
Die Lage bei den deutschen Truppen ist unverändert. Oberste Heeresleitung.

• **Berlin, 17. Juli.** Dem B. L. wird aus dem Kriegspressequartier erhöhte Gefechtsstätigkeit im Buzjipsel gemeldet. Oberhalb Sotal wurde der Gegner in nordwestlicher Richtung geworfen. Im südöstlichen Galizien gelang es der Armee Pflanzervatin mit Hilfe des 7. Infanterieregiments starke feindliche Kräfte niederzuringen. An der Front der deutschen Südarmeree nur hin und wieder Artilleriekämpfe.

Die D. L.-Z. berichtet über die Räumung Rigas durch die Russen, daß alle Fabriken, die Heereslieferungen ausführten, verpflichtet waren, Fertigfabrikate und Maschinen mindestens 200 Werst nordwestlich der Stadt fortzuschaffen.

Die Morgenblätter bringen eine Meldung der Köln. Ztg., wonach der Militärkritiker des Russoje Slowo feststellt, die russische Armee sei auf der ganzen Front von der Pilica bis zum Dnjepr im Rückzuge.

• **WVB Paris, 17. Juli.** Nach dem Journal sind in Alexandrien zahlreiche der Teilnahme an dem Anschlag auf den Sultan von Aegypten verdächtige Personen verhaftet worden.

• **WVB London, 17. Juli.** (Meld. d. Reut. Bür.) Hier haben wichtige Verhandlungen zwischen den Vertretern der Regierung und denen der Bergarbeiter stattgefunden, zur schnellen Beilegung der Schwierigkeiten im Kohlenrevier von Südwales.

• **WVB Basel, 16. Juli.** In der chemischen Fabrik von Geigy erfolgte heute eine furchtbare Explosion des Destillationskessels, durch die die beiden Längswände und der Dachstuhl des Fabrikgebäudes herausgeschlagen wurden. Der Kessel wurde 20 Meter weit fortgeschleudert. Drei Arbeiter erlitten den Tod. Zwei wurden leicht verletzt.

• **WVB Petersburg, 16. Juli.** Nowoje Wremja führt aus, daß Frankreich und England die gesamten Kriegsausgaben Serbiens übernommen haben. Serbien habe bisher 360 Mill. Franken ausgegeben.

Bei Fertigstellung der Zeitung war der heutige Tagesbericht der Obersten Heeresleitung noch nicht eingegangen.

Die Redaktion.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 18. Juli 1915.

7. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.  
Nachm. 1/2 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Elberdorf.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Schnelkrode.

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönwald.

### Bekanntmachung.

Futterlaub zum Trocknen soll von der hiesigen Oberförsterei abgegeben werden. Diejenigen Einwohner, welche Anspruch hierauf erheben, wollen sich alsbald in der Stadtschreiberei melden.

Spangenberg, 16. Juli 1915.

J.-Nr. 3318 Der Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Durch Telegramm des Herrn Regierungspräsidenten bin ich ermächtigt worden, die Brotportion für die schwer arbeitende Bevölkerung in der Landwirtschaft, Industrie, im Handwerk und Bergbau zu erhöhen.

Auch will ich Familien, die reich mit Kindern gesegnet sind, sowie weniger bemittelte Leute berücksichtigen. Zu diesem Zweck gebe ich Zuschußkarten aus. Anträge auf Zuteilung von Zuschußkarten, ersuche ich an mich zu richten, und werde ich, von der Genehmigung eines jeden einzelnen Antrages der zuständigen Gemeinde kurze Kanzleinachricht geben. Die Zuschußkarten geltend fortlaufend als bewilligt, falls ihre Einziehung von hier aus nicht angeordnet wird. Es muß aber ständig bei Ausgabe das Wort „Zuschuß“ handschriftlich auf der Karte zugefügt werden.

Ferner ordne ich zur Vermeidung einer doppelten Brotversorgung am Wohn- und Aufenthaltsorte an, daß Kur- und Badegäste Brotkarten nur gegen Vorlage eines vom Gemeindevorstande ihres Wohnortes oder der von diesem dazu bestellten Stelle ausgestellten Nachweises erhalten, daß der Nachsuchende für sich und seine Begleitung für die anzugebende Dauer der Abwesenheit vom Wohnorte keine Brotkarte erhält. (Brotkarten-Abmelde-schein.) Diese Brotkarten-Abmelde-scheine sind auf Antrag auch für solche Personen auszustellen, welche sich — wie die Geschäftsreisenden oder Wanderer — für längere Zeit auf Reisen begeben wollen, ohne an einem Orte längeren Aufenthalt zu nehmen. Der Tages-Touristenverkehr ist nicht zu berücksichtigen.

Der § 2 meiner Anordnung vom 7. d. Mts. — Sonderausgabe — wonach den Gast- und Schankwirtschaften nur noch 1/2 der bisherigen Menge zu belassen ist, fällt daher ganz weg.

Ich ersuche für die Durchführung dieser Anordnung genau Sorge zu tragen.

Melsungen, den 13. Juli 1915.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses  
J. B.: Gleim, Kreisdeputierter.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 15. Juli 1915.

J.-Nr. 3295 Der Magistrat.

# Stroh

wird sehr knapp werden. Jeder Landwirt muß deshalb sparsam damit sein. Man kaufe sich deshalb einen

## Strohschneider

erstklassiges Fabrikat und doch billig bei

Levi Spangenthal,

Spangenberg.

# Ausstellung

für

## Verwundeten- und Kranken-Fürsorge im Kriege Cassel 1915

Landesmuseum, Wilhelmshöher Platz.

Eröffnung: Sonnabend, den 17. Juli 1915.

Die Ausstellung zeigt:

Das Sanitätswesen des Feldheeres und der Marine — Die Seuchenbekämpfung im Kriege — Die moderne Krankenpflege-Technik — Die freiwillige Krankenpflege im Kriege — Die Kriegskrüppel-Fürsorge — Die Geschichte des Kriegs-Sanitätswesens usw. usw.

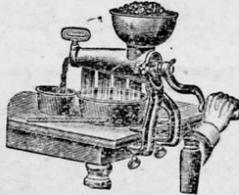
Jeden Nachmittag: **Kriegskino-Vorstellungen.**

Jeden Abend 7 Uhr: **Vorträge von Fachgelehrten.**

Eintrittspreis: 0,50 Mark.

Die Ausstellung ist täglich von morgens 9 bis abends 7 1/2 Uhr geöffnet.

## Zum Auspressen



von allen erdenklichen Früchten eignen sich am besten die

Alexanderwerk-  
Frucht- und Saftpresen.

Zu haben bei:

Georg Klein, Eisenhandlung.

## Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein innigst geliebter Mann, unser herzenguter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

# Josef Ruben Spangenthal

im 75. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Amalie Spangenthal.

Spangenberg, den 17. Juli 1915.

Die Beerdigung findet am Montag, den 19. Juli, nachmittags 2 Uhr statt.

### Bekanntmachung.

Zur Erhaltung und Erhöhung der Schlagfertigkeit unserer siegreichen Truppen ist es unbedingt erforderlich, die Pferde des Feldheeres ausreichend mit Heu zu versorgen. Der Heubedarf ist sehr groß und jede, auch die kleinste Menge, der Heeresverwaltung willkommen. Die vaterländische Pflicht eines jeden Besitzers von Heu gebietet es daher, jede nur irgendwie entbehrliche Menge der Heeresverwaltung abzutreten. Mit dem vorhandenen und zu erwartenden Heu muß äußerst sparsam gewirtschaftet werden. Wo irgend angängig, ist zur Grünfütterung (auch Laub- und Schilfheu) oder zu anderen Ersatzfuttermitteln überzugehen. Auf das Trocknen von Laub und Schilf, womit gute Erfahrungen gemacht sind, wird besonders hingewiesen. Den Landwirten, auf deren Mit-hilfe und Opferwilligkeit ich vertraue, wird demnächst die Frage vorgelegt werden, wieviel Heu der neuen Ernte an die Heeresverwaltung abgegeben werden kann. Dieses Heu wird, soweit es brauchbar, alsdann erworben werden.

Cassel, den 6. Juli 1915.

Stellvertretendes Generalkommando  
11. Armeekorps.

Der kommandierende General  
von Haugwitz, General der Infanterie.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 17. Juli.

J.-Nr. 3338. Der Bürgermeister.

## Seifen steigen fortwährend.

Bei längerer Kriegsdauer werden Seifen voraussichtlich unerhört hohe Preise erreichen oder gar nicht zu bekommen sein. Nur durch rechtzeitigen Einkauf großer Posten Rohmaterialien ist es mir noch möglich, meine beste Qualität

## Weiche Bleich-Seife Haus-

zu dem billigen Preise abzugeben.

10 Pfd. - Cimer Mark 4.65 frei jeder Poststation.

20 Pfd. - Cimer Mark 7.90 frei jeder Bahnstation.

Bersand unter Nachnahme.

Kein Risiko. Bestellen Sie sofort, da Vorrat bald vergriffen sein wird.

In der Wäsche nicht gefallend, nehme zurück bei Frankofendung.

Reisende u. Wiederverk. ges.

B. Fromowitsch, Seifenfabrik, Eschwege a. Werra.

## Marmelade, Kunsthonig und dürre Zwetschen

empfiehlt

Levi Spangenthal,  
Spangenberg.

### Bekanntmachung.

Die Urliste der in der Stadt wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt von Montag, den 19. d. Mts. ab eine Woche lang in der Stadtschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen aus.

Spangenberg, am 17. Juli 1915.  
J.-Nr. 3325 Der Bürgermeister.

Neue

Holländ. Heri je  
eingetroffen.

Georg Meurer.

Frischen

Incarnatkleesamen

empfiehlt

Richard Mohr.

Der Verkauf von  
Obst und Gemüse

auf dem Burgplatz findet täglich (außer Sonntags) morgens von 8-9 Uhr und abends von 6-7 Uhr statt.

Offerierte

Königspulver.

Zu 4 Pfund Honig das  
Pulver 25 Pf.

Karl Bender.

Maschinenöl,

Centrifugenöl,

Cylinderöl,

Wagenfett,

Gaselinfett

empfiehlt in alter Qualität

Richard Mohr.

Zu kaufen gesucht

1000 Stück  
gebrauchte Dachziegel.

Angebote mit Preisangabe an

D. Wagner, Landefeld.

Auf sofort oder 1. August ein zuverlässiger, selbständiger

Knecht

bei gutem Wochenlohn gesucht.

W. Krug, Bergheim.

Erstklassiges

Bohner-

wachs

ist wieder eingetroffen bei

Levi Spangenthal,

Spangenberg.

## Kriegsjugendwehr.

Sonntag, den 18. Juli, nachmittags 3 Uhr Uebung. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Empfehle:

Ia. Rübensaft,

Ia. Pflaumenmus,

Ia. Marmelade,

Ia. Hausmacher-Gelee,

Hausmacherschmalz,

Hausmacher-Wurst u. Speck.

Richard Mohr.